PESSACHSEDER 2 – SEDERTELLER: Seroa, Bejza, Charosset, Karpas, Mej Melach

29. März 2020 – 4 Nisan 5780



I.4 SERO'A – DER KNOCHEN

Sero'a ist der Knochen, zur Erinnerung an das Pessachopfer. Wir nehmen dafür den Knochen einer Lammschulter, andere nehmen einen Flügel vom Geflügel. Rabbenu Manoach sagt, dass dieser Knochen am Mittag vor Sederabend geröstet werden muss, zur gleichen Zeit, zu der das Pessachopfer dargebracht werden sollte. Der Knochen darf nicht weggeworfen, sondern sollte am Jom Tov gegessen werden.

I.5 BEJZA – DAS EI

Das Ei darf gebraten oder hartgekocht sein.

Dieses Ei erinnert nicht nur an das Chagiga (Festopfer), sondern dieses Ei ist gleichzeitig ein Zeichen der Trauer. Wir trauern um die Zerstörung des Tempels, wodurch wir das Festopfer nicht mehr darbringen können.

Ein Ei ist das Zeichen von Trauer, weil es keine Öffnung hat –

so wie ein Trauernder, der im übertragenden Sinne keinen Mund hat, weil die Trauer ihm den Mund schnürt.

Das Ei ist rund – gleich dem Rad der Trauer. Das Rad der Trauer wälzt sich durch die Welt und wir haben sehr viel Unglück, wenn es uns trifft.

Das Ei kann man ebenfalls vergleichen mit dem Jüdischen Volk – je härter es gekocht und verfolgt wird, desto stärker und widerstandsfähiger wird es.

I.6 CHAROSSET – DAS GEMISCH

Charosset ist eine Mischung von Rosinen, Mandeln, Äpfeln, feingemahlenen Nüssen, mit Wein und Zimt zu einer Paste verrührt. Die Paste erinnert uns an charsit (Stein oder Lehm), das Material, mit dem die Juden in Ägypten arbeiten mussten.

Der Wein ist zur Erinnerung an das Blut, die Zimtstangen zur Erinnerung an das Stroh und die Äpfel sollen an die frommen Frauen erinnern, die in den Obstgärten unter Apfelbäumen ihre Kinder zur Welt brachten, um sie vor den Ägyptern zu verstecken.

I.7 KARPAS – DIE ERDFRUCHT (RADIESCHEN / PETERSILIE)

Die Petersilie oder das Radieschen symbolisieren die Freiheit. Vornehme Leute aßen eine Vorspeise.

Mit Karpas soll auch die Neugierde der Kinder geweckt werden. Das Karpas versinnbildlicht das *ma nischtana* und muss eine *bore p'ri ha'adama* sein, eine Frucht, die direkt aus dem Boden wächst. Karpas liegt auf dem Sederteller, um die Kinder zum Fragenstellen anzuregen. Der Sederabend dient vor allem dazu, gerade den Kindern vom Auszug aus Ägypten zu erzählen.

Außerdem essen wir Karpas oder Petersilie oder Radieschen zu Beginn der Seder um über Maror keine zwei *berachot* sprechen zu müssen. Maror ist eine *klala*,etwas Unangenehmes, deshalb sprechen wir nur die *beracha: al achilat maror* und sprechen nicht die *beracha: bore p'ri ha'adama*. Wenn wir diese letzte *beracha* über Karpas sprechen, gilt sie gleichzeitig auch für das Maror. Deswegen soll man beim Essen von Karpas gedanklich die Absicht haben, das Maror vor der *beracha: bore p'ri ha'adama* zu beschützen.

I.8 MEJ MELACH – DAS SALZWASSER

Das Salzwasser, in dem man das Karpas taucht, symbolisiert die Tränen unserer Vorfahren. Außerdem ist es eine Erinnerung daran, dass Salz bei den Opfern nie fehlen durfte. Am Sederabend hätten wir eigentlich ein Pessach-Opfer darbringen müssen.

Das Salzwasser erinnert uns auch an die Zerstörung von Sodom und die Verwandlung von der Frau von Lot in eine Salzsäule. Dieses Ereignis fand auch am fünfzehnten Nissan statt. Wir zeigen auf diese Weise, dass wir nicht den gleichen Weg beschreiten wollen, wie die Einwohner von Sodom oder wie die Frau von Lot. Ihre schlechten Wesenszüge kamen vor allem in ihrem ungastlichen Verhalten zum Ausdruck.

Siehe auch:

- PESSACHSEDER 1 – SEDERTELLER: Verschiedene Anordnungen UND MAZZOT UND MAROR
- PESSACHSEDER 2 – SEDERTELLER: Seroa, Bejza, Charosset, Karpas, Mej Melach
- PESSACHSEDER 3 – Der fünfte Becher mit Wein – Der Becher des Elijahu und die Zahl Vier
- PESSACHSEDER 4 – Die Qualität und Quantität des Weines
- PESSACHSEDER 5 – ERUV TAVSCHILIN PESSACH 5780
- PESSACHSEDER 6 – ZWEI GEDANKEN ÜBER -KIDDUSCH UND -NISSAN

- PESSACHSEDER 7 (kommt bald)
- PESSACHSEDER 8 (kommt bald)
- PESSACHSEDER 9 – Netilat Jadajim und Karpas
- PESSACHSEDER 10 – DAS BRECHEN DER MITTLEREN MAZZA – JACHAZ UND AFIKOMAN
- PESSACHSEDER 11 – DIE ERZÄHLUNG DER HAGGADA – MaggId
- PESSACHSEDER 12 – DAS HÄNDEWASCHEN VOR DEM ESSEN VON MAZZA UND DIE BERACHA HAMOZI ÜBER DIE MAZZA
- PESSACHSEDER 13 – DAS ESSEN VON MAZZA DAS ESSEN VON MAROR Halacha und Philisophie
- PESSACHSEDER 14 – CHAROSET
- PESSACHSEDER 15 – DAS ZUSAMMEN ESSEN VON MAZZA UND MAROR (Korech) DIE MAHLZEIT
- PESSACHSEDER 16 – DAS ESSEN VON AFIKOMAN DAS DANKGEBET ÜBER DIE MAHLZEIT (Benschen) Hallel
- PESSACHSEDER 17 (kommt bald)
- PESSACHSEDER 18 – Leschana haBa’a BiJeruschalajim – nächstes Jahr in Jerusalem
- PESSACHSEDER 19 – ZWEI LIEDER DIREKT NACH LESCHANA HABA’A BEEROESCHALAJIM HABENUJA
- PESSACHSEDER 20 – Nachseder: Jiwné weto bekarov – möge ER bald Sein Haus wieder errichten
- PESSACHSEDER 21 – Echad mi Jodé’a – Wer kennt den Einen?
- PESSACHSEDER 22 – Chad gadja- Aggression und die reine Intention